

VA Schulte erläutert den Haushalt 2009 und das Investitionsprogramm 2009-2012. Es sind folgende Änderungen eingetreten:

Die Campingplatz GmbH beantragt mit Schreiben vom 30.01.2009 den bisher mit 10.000 € eingeplanten Zuschuss außerordentlich auf 20.000 € (HHSt 5901-715000) aufzustocken, um die Vorjahresverluste auszugleichen und das aufgezehrte Eigenkapital wieder herzustellen. Ein gleichlautender Antrag ergeht an den 2. Gesellschafter. Auf Nachfrage von RM Limberg teilt VA Schulte mit, dass dieser den Zuschuss ebenfalls erhöht. Die Deckung kann aus Mehreinnahmen bei der Grundsteuer B erfolgen, dort wird der Ansatz von 2.020.000 € auf 2.030.000 € erhöht. Die Haushaltssatzung ändert sich hierdurch entsprechend. Das neue Volumen beträgt im Verwaltungshaushalt in Einnahme und Ausgabe 25.186.800 €.

Auf Seite 54 des 2. Entwurfs wurde für das HHJ 2010 die HHSt 2107-940200 versehentlich doppelt mit 35.000 € aufgenommen. Dieses ist einmal zu streichen. Dadurch verringert sich der Kreditbedarf dieses Jahres ebenfalls um 35.000 €.

BM Böhling betont, dass die gute Nachricht ist, dass der Haushalt ausgeglichen ist. Ohne Berücksichtigung des Fehlbetrages 2008 besteht ein struktureller Überschuss. Die Steuereinnahmen sind vorsichtig geschätzt. Wichtig für die Zukunft ist die mittelfristige Finanzplanung. Es muss weiter vorsichtig und wirtschaftlich gehandelt werden, um die Kreditaufnahmen zurückzuführen. Trotzdem sind noch eine Menge Maßnahmen im Investitionsprogramm vorgesehen. In den letzten Jahren wurden Fehlbeträge kontinuierlich abgebaut. Trotz Schaffung von einigen neuen Stellen im letzten Jahr war ein Haushaltsausgleich möglich.

RM Just äußert seine Skepsis hinsichtlich der Entwicklung der Steuereinnahmen, da diese in den Folgejahren mit Steigerung veranschlagt sind. Der Wirtschaftseinbruch ist in den Folgejahren noch nicht berücksichtigt. Es muss daher geprüft werden, welche Projekte noch finanzierbar sind. Die Steuerschätzung aus November 2008 ging von einem Wachstum von 1,8% aus. Jetzt liegen die Werte bei einem Minus von 1,8%.

RM Eggerichs weist darauf hin, dass der Haushaltsausgleich nur durch Umschichtung der Investitionspauschale vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt möglich war. Die Kreditaufnahme von 2,1 Mio € bedeutet eine Fremdfinanzierung der Maßnahmen von 87%. Der Anteil der Einkommensteuer sollte sich eher am Wert von 2007 als von 2008 orientieren. Zweckoptimismus ist hier nicht angezeigt, da die freie Finanzspitze in Zukunft schmilzt.

VA Schulte erläutert hierzu, dass die letzten Orientierungsdaten für die Berechnung zugrunde gelegt wurden. Sobald die ersten Steuerzahlungen im Mai 2009 eingehen, wird erneut berichtet bzw. angepasst.

Die Anfragen von RM Eggerichs vom 21.01.2009 werden seitens VA Schulte beantwortet. Diese sind der Niederschrift als Anlage beigefügt. RM Eggerichs führt hierzu aus, dass durch Nichtveranschlagung der Personalkosten für den TGM und den Campingplatz GmbH keine Transparenz gegeben ist. Weiterhin wurden die durch

Ausgliederung des Baubetriebshofes verringerten Personalkosten durch Neueinstellungen voll aufgesattelt.

RM Eggerichs stellt für die SPD-Fraktion folgende Anträge zum Haushalt 2009:

- a) Der Ausbau des Mühlenweges wird nicht in zwei Bauabschnitten 2009 und 2010 durchgeführt, sondern voll in 2009 veranschlagt, so dass die Gesamtmaßnahme in 2009 statt 195.000 € 390.000 € beträgt.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, Sanierungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt im Umfang von 400.000 € zu reduzieren.
- c) Im Rahmen des Nachtrages zum Konjunkturpaket werden diese Maßnahmen erneut vorgelegt, ansonsten werden diese 2010 durchgeführt.

RM Sutorius beantragt Rückstellung und erneute Beratung in den Fraktionen.

RM Freygang teilt hierzu mit, dass sowohl beim Eckwertebeschluss als auch beim 1. Entwurf stark an allen Positionen gearbeitet wurde. Die Verwaltung hat eine Prioritätenliste erstellt und alle Maßnahmen wurden mit ordentlichen Ergebnissen in den entsprechenden Fachausschüssen beraten. Die Ergebnisse sind akzeptabel.

BM Böhling verweist darauf, dass Maßnahmen bereits gestrichen wurden. Sofern jetzt der erneute Auftrag an die Verwaltung geht, sollte auch entschieden werden, wo gekürzt werden soll.

Nach weiterer kontroverser Diskussion hinsichtlich der Beratung im Bauausschuss zieht RM Sutorius den o.a. Antrag zurück.

Der Antrag der SPD-Fraktion wird mehrheitlich abgelehnt.

Auf Nachfrage von RM Schauderna hinsichtlich der Höhe des Budgets des Fachbereichs 12 Marketing, teilt BM Böhling mit, dass laut Konzept die Mittelhöhe mit der neuen Leitung besprochen werden sollte. Dieses ist erfolgt und im ASKT so beraten worden.

Es wird mehrheitlich empfohlen: